

and der deutschen Haus- und Grundbesitzervereine schon seit längerer Zeit strebt. Auf dem diesjährigen Verbandstage in Oberfeld hat man die Sache in Form von 18 Paragraphen gebracht.

Öffentlicher Bericht d. Stadtverordnetenkollegiums

über seine öffentl. Sitzung am 17. August 1899
Nachmittags 6 Uhr.

Vorsitz: Fabrikant Gustav Hiltmann.
Zur Anschaffung einer Schreibmaschine werden 50 Mk. 50 Pf. nachbewilligt. — Zu Punkt 2 der Tagesordnung, Verlegung des Steigerhauses betr., wird die Entschließung ausgelegt. Die Sache wird nochmals an den Feuerlöschschuß und an das Hauskollegium verwiesen. — Genehmigt wird die Einlegung von Gas- und Wasserleitung in die Verbindungsstraße zwischen Schneeberger Str. und Schlemaer Weg nach der Sinn'schen Fabrik. Falls die Rohre in 1 Rohrgraben gelegt werden können, bewilligt man 11 50 Mk., wenn nicht, 100 Mk. mehr. — Von der Einladung des Vorstandes der Dilettanten-Gesellschaft „Euterpe“ Auerthal nimmt das Kollegium Kenntnis. — Hierauf geheime Sitzung. Schluß 7/9 Uhr abends.

Sächsisches.

Schneeberg, 18. August Die „Schwarze Brigade“ hat morgen Sonnabend, den 19. August, Verammlung im „Burgkeller.“

Böhmisch, 17. August. Auf Herrn Anton Reef ging die Königswürde beim diesjährigen Vogel-schießen über.

Reustädte, 18. August. Der „Naturheilverein“ hat morgen Generalversammlung.

Nieder-Schlema, 18. August. In der Singerschen Tunnel-Kantine wurde gestern Abend gegen 1/2 10 Uhr bei einem Streit von einem italienischen Arbeiter ein böhmischer Arbeiter in den Leib getroffen. Der Böhme liegt schwer verletzt darnieder.

Mittweida, 15. August. Das Mittweidaer Anlagenfest am Sonnabend und Sonntag ist von 30 000 zahlenden Personen besucht worden. Elf Ertragsgüter hatten die Menschenmassen herbeigeführt, und so viele Pferde waren wagenziehend eingetroffen, daß eine wirkliche Stallnot in Mittweida existierte.

Zobes, 16. Aug. Ueber den Nord wird folgendes mitgeteilt: Am 14. August früh 1/2 2 Uhr (nach dem Sonntagsvergügen) verließ der Zimmermann Julius Eduard Trampel aus Thosfeld sein in Zobes wohnendes, allgemein geachtetes Mädchen Namens Nini, um nach Thosfeld zu gehen. In der Nähe des Schink'schen Hauses stand der Zimmermann Oskar Emil Schink mit noch vier Burtschen auf der Dorfstraße. Trampel ist von Schink schon öfters geschlagen worden und ahnte von dem Burtschen nichts Gutes, ging deshalb etwas seitwärts vorbei und begrüßte dieselben mit einem guten Abend, ohne einen Dank zu erhalten. Schink schritt auf Trampel zu und packte ihn an der Brust. Trampel forderte Schink auf, ihn gehen zu lassen oder es passiere etwas. Während nun Trampel von Schink geschüttelt wurde, erhielt Trampel auch schon von einem zweiten Kaufbold mit einem Stock oder einer Baunlatte einen wichtigen Schlag auf die linke Hand, welche heute noch stark angeschwollen ist. Trampel, in dunkler Nacht umzingelt von fünf Menschen, stach mit seinem Messer erst nach Schink und dann nach dem, der ihn gefolgt hatte; ersterer erhielt zwei Zentimeter rechts vom Schlüsselbein einen Stich in die Brust und sank sofort tödlich in die Lunge getroffen zusammen; letzterer erhielt einen Stich in den linken Arm. Trampel riß sich los von seinen Angreifern und lief nach Thosfeld, wo später seine Verhaftung erfolgte. Die übrigen drei Burtschen dürften bei dieser Stecherei nicht bloß zugezogen haben. Trampel wird als ein guter, arbeitamer und sparsamer, friedliebender Mensch geschildert und genießt auch sonst einen guten Rumund. Schink dagegen war wiederholt vorbestraft und wegen seiner fortwährenden Schlägereien übel berufen. Schink hat erst vor etwa 14 Tagen einen Menschen in Zobes furchterlich geschlagen und am Abend vor seinem Tod ebenfalls unter Mitwirkung anderer Kaufbolde einen verheirateten Mann aus Zobes daselbst umher gejagt und, da er ihn nicht erlangen konnte, dessen Haus mit Steinen bombardiert. Beide Fälle sind nicht zur Anzeige gekommen.

Wilsau, 17. August. Der hier wohnhafte Arbeiter Bilz erlitt auf einem Bodwaer Schachte beim Bedienen des Gestelles eine schwere Verletzung des linken Fußes, die seine Ueberführung in eine Rwidauer Krankenanstalt erforderlich machte.

Chemnitz, 17. August. Der Handschuhfabrikant Lange aus Burgstädt, dessen Verhaftung in Straßburg erfolgte, ist dieser Tage in das hiesige Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden.

Blauen, 16. August. Der zum Oberbürgermeister hiesiger Stadt gewählte Herr Oberbürgermeister Dr. Schroeder in Freiberg hat von der Oberbehörde die erforderliche Bestätigung erhalten.

Pirna, 16. August. Zur Eisenbahnkatastrophe die bei der Eisenbahnkatastrophe in der Nähe von Pirna am Sonntag Abend verlegten und im Krankenhause untergebrachten Personen befinden sich außer Lebensgefahr, und es ist bei allen volle Genesung zu erwarten. Auch das Befinden der Schwerverletzten, bei denen sich chirurgische Eingriffe nötig machten, ist normal.

Reichenbach, 14. August. Von einem Raubzug kehren nachts zwei Männer heim, denen ein Schußmann seine ganz besondere Aufmerksamkeit zuwandte, da er beobachten konnte, wie die Ruchtwandler ziemlich schwer an ihrer Beute zu schleppen hatten, mit der sie in einem Hause der Hospitalstraße verschwanden. Rückwärtsvoll wi: die Polizei nun einmal ist, ließ sie die Heimgekehrten sich erst in schlummer wiegen, aus dem sie am anderen Morgen geweckt wurden, da man eine kleine Hausdurchsuchung bei ihnen vornehmen wollte. Trotz Leugnens wurden die beiden Kamppane überführt, da sie aus einem hiesigen Grundstücke, in dem sich sogar noch zwei Hunde zur Bewachung befunden haben sollen, 2 große Rollen Dachpappe gestohlen und dabei verborgen hatten.

Falkenstein, 16. August. Heute Vormittag erfaßte auf dem Bahnhofe Müdenberg die vom Personenzug Nr. 1408 abgelaufene Maschine den mit dem Paketwagen beschäftigten Bahnarbeiter Trommer aus Hammerbrücke, warf ihn zu Boden und überfuhr ihn. Der Bedauernswerte erlitt starke Verletzungen am rechten Arme und am Kopfe, und es muß als ein Wunder bezeichnet werden, daß derselbe nicht sofort tot war. — Heute Nachmittag in der 7. Stunde fiel einer am Thorey'schen Neubau am Kohberg beschäftigten böhmischen Arbeiterin aus beträchtlicher Höhe ein Ziegel auf den Kopf, sodaß dieselbe schwere Verletzungen erlitt und dem städtischen Krankenhause zugeführt werden mußte.

Eich i. Vogt. Auf dem Kommunikationswege von Eich nach Herlasgrün, bei der sogenannten „Wolfsgrube“ ist am Freitag ein Holzfuhrmann von seinem eigenen Geschirr überfahren worden. Dem Kermis sind die Räder über beide Beine gefahren und es ist ein großes Glück, daß Sommerfrischer in der Nähe waren, die veranlaßten, daß der Ueberfahrene nach Blauen transportiert werden konnte. Anderenfalls wäre in dem abgelegenen Waldsteile Hilfe sehr spät zu erlangen gewesen.

Reumarz, 15. Aug. Sonntag Abend wurde zwischen Römersgrün und Reumarz der Radfahrer Briefträger Robert D., trotzdem er vorchristlich fuhr, von drei Männern gepackt, vom Rad gestoben und auch gegen einen Baum geschleudert. D. besaß so viel Geistesgegenwart, daß er sich wieder aufraffte und die Angreifer verfolgte, wobei es sich herausstellte, daß es ihm sehr wohl bekannte Männer waren.

Buntes.

h Aus Scherz wurde Ernst und geheiratet. Wie jenseits des Kanals Ehen geschlossen werden, beweist folgendes Vorkommnis, das sich jüngst in einem idyllischen Dörfchen in Schottland ereignete. Ein reicher Londoner Rechtsanwalt, der während seiner Sommerreise nach jenem romantisch gelegenen Fleckchen Erde verschlagen wurde, verliebte sich dort in eine hübsche Lehrerin. Die Dame nahm aber nur wenig Notiz davon, und um sich den unwillkommenen Verehrer fernzuhalten, trug sie einen Verlobungsring, den sie von einem anderen Bewerber erhalten hatte. Der Jurist ließ sich nicht abschrecken; er verfolgte die Angebetete auf Schritt und Tritt und erwieb ihr die artlichsten Aufmerksamkeiten. Gerührt von so viel Ausdauer, fühlte sich die Miß bewogen, den Freier etwas lebenswürdiger zu behandeln, wenigleich sie ihn in keiner Weise ermutigte. Vor kurzem trafen die Beiden bei einer großen „Teaparty“ im Pfarrhause zusammen. Die hübsche Schottin war sehr gut gelaunt, sogar ein

wenig übermütig, und der Rechtsanwalt aus London sehr galant und fest entschlossen, die Spröbde auf jeden Fall zu gewinnen. Der Pastor war nicht anwesend und sein Vertreter, ein lebenslustiger Kandidat, ließ sich zu einem Komplott verleiten. Er machte der Lehrerin den Vorschlag, sich auf der Stelle mit dem Rechtsanwalt trauen zu lassen, und das junge Mädchen, das die Sache nur für einen Scherz hielt, willigte ohne Bedenken ein. Man setzte sich in Positur, beantwortete die üblichen Fragen und der kleine Zwischenfall war für den Augenblick beendet. Am anderen Tage reiste der Advokat nach London zurück, mietete ein hübsches Haus für sich und seine Frau, gab Auftrag es zu möblieren und machte sich dann in seiner Nacht auf den Weg, um die Erwählte seines Herzens zu holen. Die junge Dame weigerte sich aber entschieden, etwas mit ihm zu schaffen zu haben. Als ihr bewiesen wurde, daß ihre Ehe rechtsgiltig geschlossen sei, geriet sie in große Verzweiflung. Noch am selben Abend war sie aus dem Dorf verschwunden und der unglückliche Jurist sucht jetzt vergebens die Spur seiner verlorenen besseren Hälfte.

fürs Haus.

h Mittel gegen Insektenstiche. Jetzt ist mit der herrschenden Wärme auch wieder die Plage der lästigen Insekten. Wegen den Stich der Bienen, Wespen usw. ist Zwiebeljaft ein einfaches und wirksames Mittel. Eine Zwiebel wird durchgeschnitten und die Wunde, nachdem der Stachel herausgezogen, mit der Schnittfläche der Zwiebel eingerieben, worauf der Schmerz sofort schwindet und keine Geschwulst entsteht. Hauswurz, in ähnlicher Weise verwendet, wirkt gleichfalls. Grüne Schmirzseife empfiehlt sich ebenfalls als sehr gutes und billiges Mittel.

Öffentlicher Dank

dem Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Reumarkt, Nieder-Oesterreich, Erfinder des anti-rheumatischen anti-arthritischen Blutreinigungsmittels. Lyeos. Blutreinigung für Gicht und Rheumatismus.

Wenn ich hier in die Öffentlichkeit trete, so ist es deshalb, weil ich es zuerst als Pflicht ansehe, dem Herrn Wilhelm, Apotheker in Reumarkt, meinen innigsten Dank auszusprechen für die Dienste, die mir dessen Blutreinigungsmittel in meinem schmerzlichen rheumatischen Leiden leistete, und zudem, um auch andere, die diesem großen Liebesangeboten, auf diesen trefflichen Lyeos ausmerksam zu machen. Ich bin nicht im Stande, die marternden Schmerzen, die ich durch volle 3 Jahre bei jeder Witterungs-Veränderung in meinem Gliedern litt, zu schildern, und von denen mich weder Zeitmittel, noch der Gebrauch der Schwefelbäder in Baden bei Wien befreien konnten. Schlimm wählte ich mich Nacht durch im Bette herum, mein Arterien schmerzten mich zureichend, mein Aussehen trieb ich, und meine ganze Körperkraft nahm ab. Nach 4 Wochen ungenüßlichen Gebrauch von sogenannten Lyeos wurde ich von meinen Schmerzen nicht nur ganz befreit und bin es noch jetzt, nach, in ich schon seit 6 Wochen keinen Lyeos mehr einnehme, auch mein ganzer körperlicher Zustand hat sich gebessert. Ich bin jetzt überzeugt, daß Jeder, der in ähnlichen Leiden seine Zuflucht zu diesem Lyeos nimmt, auch den Erfinder dessen, Herrn Franz Wilhelm, so wie ich segnen wird.

In vorzüglicher Hochachtung

Gäsius Ludwig-Sreitfeld.

Oberst eisenamts-Gattin.

Bestandtheile: Junere Kugeln 50, Wallnußrinde 50, Linnenrinde 75, Franz. Orangenblätter 50, Erngblätter 35, Scabiosenblätter 50, Veinblätter 80, Dimpfen 1,50, rothes Sandelholz 75, Bardanwurzel 44, Borzugwurzel 3,50, Radix, Caricophyll. 3,50, Chinarinde 50, Erngwurzel 57, Feuchtwurzel (Samen) 75, Grauwurzel 75, Pappawurzel, Saffolwurzel, Cassaparillenwurzel 35, Fenchel, röm. 3,50, weiß. Senf 3,50 Nachschaltensengel 12.

Todesfall

eines Theilhabers im vorigen Jahre und die dadurch veranlaßte Uebernahme des Lagers, welches nunmehr geräumt werden muß, nöthigt uns zu einem — Gänzlichen Ausverkauf — der sämtlichen Lagerbestände einschließlich der neuzugelassenen mit einem Extra-Rabatt von 20 Prozent und offeriren wir beispielsweise:

6 Meter solides Winterstoff 3. Kleid 1. Nr. 1.80 Pf.
6 „ „ „ „ „ „ „ 2.10 „
3 „ „ „ „ „ „ „ 3.40 „
sowie schöne Kleider- und Blousenstoffe verenden in einzelnen Metern, bei Aufträgen von 20 Mark an franco.

OETTINGER & Co., Frankfurt am Main, Versandhaus.
20 Prozent Extra-Rabatt während des Ausverkaufs. Muster auf Verlangen franco.

„Auerthal-Zeitung“ pro Monat 20 Pfennige.

Drucksachen liefert schnell u. billig Buchdruckerei der „Auerthal-Zeitung“